

PRESSEMITTEILUNG | 31. Januar 2024

Jewish Digital Cultural Recovery Project Stiftung | www.jdcrp.org

Initiale Liste: Dokumentation verfolgter jüdischer Sammler:innen

Zu Ehren des Internationalen Holocaust-Gedenktages hat die Jewish Digital Cultural Recovery Project Foundation eine erweiterte erste Liste angekündigt, die das Leben von jüdischen Sammlern dokumentiert, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden.

"Dies ist ein weiterer Schritt, um die enormen Dimensionen des Diebstahls zu erfassen, der den Völkermord am jüdischen Volk durch die Nazis, ihre Verbündeten und Kollaborateure begleitete. Es ist ein wichtiges Instrument, um lange vergessene Geschichten der Opfer des Holocausts wiederzuentdecken", sagte Deidre Berger, Vorstandsvorsitzende des JDCRP.

Die erweiterte Initial-Liste umfasst nun rund 2 600 Namen von Sammlern aus 13 europäischen Ländern: Österreich, Kroatien, Belgien, der Tschechischen Republik, Estland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Polen und Serbien.

Es sind noch weitere Nachforschungen erforderlich, nicht nur um die Liste der jüdischen Sammler aus den bereits erfassten Ländern zu erweitern, sondern auch um verfolgte jüdische Sammler aus Ländern aufzunehmen, die noch nicht erforscht wurden. Zurzeit enthält die Liste nur den Vor- und Nachnamen, die Stadt und das Land des jeweiligen Sammlers sowie die Quelle, aus der die Informationen stammen.

Das JDCRP wird diese erste Liste weiter ausbauen, um sie zu einem effektiven Forschungsinstrument zu machen. Die künftige, detailliertere Liste wird Informationen über das Leben der Sammler, ihre familiären und geschäftlichen Verbindungen, die Art ihrer Sammlungen und ihre Verfolgungsgeschichte enthalten. Die Quellen werden akribisch aufgelistet, um leicht zugängliche Zusatzinformationen zu liefern.

Die Jewish Digital Cultural Recovery Project Foundation schafft eine durchsuchbare digitale Plattform für die archivarische Dokumentation, Forschung und Aufklärung über den Raub jüdischer Kulturgüter durch die Nazis, ihre Verbündeten und Kollaborateure. Die Informationen aus der Liste der verfolgten jüdischen Sammler werden in die digitale Plattform integriert.

Vorschläge zur Anpassung der Einträge sowie zusätzliche Informationen über verfolgte jüdische Sammler, die noch nicht in der Liste enthalten sind, können an info@jdcrp.org gesendet werden.

Das Ziel des Projekts [*Documentation of Persecuted Jewish Collectors*](#) ist es, zu einem breiteren Verständnis des bedeutenden kulturellen Beitrags jüdischer Sammler aus der Vorkriegszeit zum europäischen Kulturerbe beizutragen. Jeder aufgelistete Name steht beispielhaft für die damaligen Interessen des Sammlers - von der bildenden Kunst bis zu Büchern, von Judaica bis zu Musikinstrumenten und darüber hinaus -, aber auch für seine oder ihre Geschichte von Raub und Verlust, von Verfolgung und oft Tod und den Versuchen der Nachkriegszeit, das Geraubte wiederzuerlangen. Das Leben und die Arbeit einer begrenzten Anzahl dieser Sammler war Gegenstand von Monographien, wissenschaftlichen

Gefördert durch:





JEWISH DIGITAL CULTURAL RECOVERY PROJECT

Forschungsprojekten, Museumsausstellungen, Medienartikeln und manchmal auch von Restitutionsverfahren. Das Projekt [Documentation of Persecuted Jewish Collectors](#) geht über diese kleine Zahl gut dokumentierter und vielleicht bekannter jüdischer Sammler hinaus, indem es weniger bekannte und gänzlich vergessene Sammler in den Mittelpunkt stellt.

Wir danken der [Conference on Jewish Material Claims Against Germany](#) (Claims Conference) für die Unterstützung bei der Recherche und Erstellung der Liste sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) für die zusätzliche Unterstützung.

Gefördert durch:

